

memo:

Termine für 2004

Stand: 08.02.2004

Feststehende Termine des Regenbogenchores:

Samstag	14. Februar	19:45	50. Geburtstag Ulla Holtkamp	Steinfurth
Samstag	28. Februar	14:00	Sonderprobe	Stadtschule
Freitag Sonntag	12. März bis 14. März		Probenwochenende	Herbstein
Samstag	20. März		Kritikingsingen	Wohnbach
Samstag	15. Mai		Qualifikationssingen 2004 zum Hessischen Chorfestival	Langenselbold
Sonntag	16. Mai		Konzert mit dem "Jazzchor Vocalise" Freiburg	Bad Nauheim ???

Geplante Termine:

Samstag	12. Juni		Ober-Schmittener Musiktage	Ober-Schmittener
Samstag	10. Juli	ca. 19:00	Sommerkonzert	???
Sonntag	11. Juli		Sommermatinee oder Konzert	???

Freiwillige Termine:

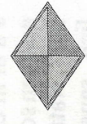
Interessante Termine:



Regenbogenchor

Bad Nauheim e.V.

Regenbogen Presse



Der neue Vorstand

Jahreshauptversammlung
Seite: 11



Start im Regenbogenchor
Seite: 7



Urlaub für den Chorleiter
Brunch bei den Huber's



Seite: 8/9

Geburtstagsständchen im Golfclub

11.12.2003, Treffpunkt uns und gibt den Start- 18.00 Uhr Stadtschule Bad Nauheim. beim Eintreten Kälte zum Eingang des der bekehrten Bässe weihnachtlich geschmückten Golfclub-Hauses um einstrahlendes Gesicht von Tobias - wieder mal Glück zu postieren (verdammte Engdort!). Die Gäste verfolgten unseren Eintritt mit einer ger Verwunderung, da sie sich doch zu einem Weihnachtsabend in Bad Nauheim gefahren. Es war bereits dunkel, und wir haben uns gut durchgeschlagen.

Die Vorsitzende führt an, dass dies ja eigentlich eine Weihnachtsfeier sein soll, aber es gibt auch ein Geburtstagskind unter den Gästen. Er liebt die unterhaltsame Musik der 20er und 30er Jahre, hat die Welt bereist, sein Haus in eine Wohnung verkleinert. Was soll man da schenken? Da kam mir die Idee zur Überraschung den Regenbogenchor Bad Nauheim einzuladen (gute Idee!!).

Ich habe mich auf der Treppe, obwohl ich ganzunrein. Die Vorsitzende begrüßt mich auf der Treppe, obwohl ich ganzunrein.

Die Vorsitzende begrüßt mich auf der Treppe, obwohl ich ganzunrein.

Martina.

Aufgeschnappt

Probe zu "Wisper .."
 Martin zum Bass:
 "Wozu braucht ihr da einen Text? Mary bekommt seit 2000 Jahren jedes Jahr ihr Baby!"

03.12.03

Martin:

"Das war der richtige Ton! - Nur um Meilen zu tief!"

Am 11. Februar bei der Vorbereitung zu "Lulu is back"

Martin: "Es klingt als ob sich alte Herren die Hosen anziehen!"

Da war doch noch was?!

30.11./14.12.03 Ach ja, richtig! Ich soll für die Februar-Ausgabe der Regenbogenpresse ein paar Zeilen zu den Klimikauftritten am 30. Nov. 03 und dem Adventskonzert in Geiß-Nidda schreiben.

Wie so oft bin ich damit spät dran, genau genommen ist's mal wieder Fünf vor Zwölf morgen ist Abgabetermin!

Also mal sehen, woran ich mich noch erinnere: Den ersten Auftritt mit einem Teil unserer sorgfältig einstudierten Weihnachtsliteratur hatten wir in der Parkinson-Klinik. Im Groszen und Ganzen lief alles glatt, im Kleinen und Halben zeigten sich unsere Schwachstellen, was aber für uns kein Grund zum Verzagen sondern vielmehr zum Optimieren ist.

So war denn auch beim gleich anschließenden Auftritt in der Kurpark-Klinik eine deutliche Steigerung unserer "Stimmung" spürbar. Außerdem hatten wir ja noch das Überraschungstückchen für Frau Czerna parat - "Z ne be pri cha zim za mé ho"! Und wenn Frau Czerna auch einigen Vorhersagen zum Trotz nicht vor lauter Rührung in Tränen ausbrach, so hatten wir doch den glaubhaften Eindruck, dass sie sich sehr ge-



freut hat. Das Adventskonzert am 14.12. in der reizenden kleinen Kirche in Geiß-Nidda war für die meisten von uns sicher eine Überraschung und ich wage zu behaupten, keine durchweg angenehme. Wenn auch Martin im Anschluss an das Konzert einige Unmutsäußerungen wieder zu relativieren vermochte, spätestens jetzt wussten wir, dass wir uns für das bevorstehende Adventskonzert in Bad Nauheim zu nehmen sollten. Natürlich sangen wir in Geiß-Nidda nicht wirklich schlecht und einige Stücke sind uns gut gelungen, aber irgendwie war ja doch der Wurm drin. Und der schlängelte sich mal mehr mal weniger auffällig durch's gesamte Programm und durch sämtliche Stimmen. Dass uns die Zuhörer dennoch so reichlich applaudierten verblüffte mich als immer noch auftrittsunerfahrene Sängerin sehr.

Aber mit oder ohne Wurm, ob im Sommer oder zur Weihnachtszeit, Spaß macht das Singen doch immer, sowohl uns Sängern als auch unseren Zuhörern. Deshalb zum Schluss:

Stehst Du als Sänger auf der Bühne und singst Du gern mit Freudenmiene So sei wenn kommt einmal ein Wurm Gelassen wie ein Fels im Sturm.

Versucht er Dich dann doch zu stören, dann musst Du auf den Nachbarn hören

Wenn der, was häufig kann geschehn', will seinen eig'nen Wurm verstehn' Dann sind's der Würmer nun schon zwei Das scheint nicht mehr ganz einerlei.

Der Nachbar auf der anderen Seite(n) vermag die Rettung zu bedeute(n) Wenn hier der Wurm nun auch schon würrt, dann hatt' sich ein'ges aufgetürmt Jetzt kann die Lösung nur noch sein Der Wurm singt mit, sonst „geh' mer heim“!

Hasst' so den Wurm Du überwunden, dann freue Dich und bleibe froh:

Das Würmchen wurmt jetzt anderswo!

*Kleiner
 Fachingsseherz und
 Gruß von Lydia*

Sing Noel 2003

17.12.2003: Auf diesen Abend war ich schon seit Wochen gespannt. In diesem Jahr hatte ich aus persönlichen Gründen für einige Monate das aktive Singen ausgesetzt und sollte so zum ersten Mal meinen Regenbogenchor als Zuhörerin genießen können. Es ist kurz vor halb acht abends und die Dankeskirche ist zu dreiviertel gefüllt. Die leuchtenden Kerzen am Adventskranz strahlen und vermitteln im Kirchenchor eine vorweihnachtliche Stimmung. Uwe verteilt die letzten Konzertprogramme und alle warten, dass es losgeht. Ich sitze hinter Illi in der 5. Kirchenbank mit Hartmut's neuer Digitalkamera im Anschlag.

Und dann kommt die erste Gänsehaut des Abends. Wie weit aus der Ferne nahend hört man erste Klänge des „Alta trinita beata“, die sich dann in der Kirche dem wunderbaren Hall hingeben, als sich der Chor in Zweireihen Schritt für Schritt durch das Kirchenschiff singt und langsam vor dem Altar Aufstellung nimmt. Der Regenbogenfarbenblick ist wie immer schon ein Genuss. Strahlende Gesichter motivierter Sängerinnen und Sänger versprechen einen mitreißenden Konzertabend.

Das abwechslungsreiche

plante: „Es ist ein Ros entsprungen“ vielleicht als Zugabe singen will!? Um das vorweg zu nehmen - das Lied kam nicht als Zugabe. Es fiel schlicht und ergreifend aus - Martin war wohl noch in Marias Traum verharret und hat das Stück im Programm wohl übersehen. Machtnix!

„O Du fröhliche“ gemeinsam mit dem Publikum und das 5-stimmige „Vom Himmel hoch“ schließen den festlichen Teil ab.

Ich genieße das ruhige Zuhören auf meinem Platz und lausche der Weihnachtsmusik. Oh,

fast vergessen Hartmut hat gesagt, dass ich die neue Kamera bewegen soll. So schleiche ich zwischen durch ab und zu mal durch die Dankeskirche und mache Erinnerungsfotos vom Auftritt. Schnell bin ich wieder am Platz, um nichts zu verpassen.

Im internationalen Teil haben die Solosänger Julia, Danielle und Felix ihren Auftritt. Also Hut ab wunderbar gesungen mit gewohnter Aussprache der ausfallenden Texte. Uwe liest in altbekanntem Manier, man muss schon sagen: er präsentiert eine Geschichte aus dem Russischen vom 4. der heiligen Könige mit viel Ausdruck

und Einfühlungsvermögen. Zum Schluss studiert Martin mit dem Publikum das vierstimmige „Salzburger Gloria“ ein. Viele gute Stimmen sind dabei unter den Zuhörern zu entdecken. Vielleicht hat der/die eine oder andere jetzt Lust bekommen, mal mitwochs in unsere Chorprobe reinzuschauen!?

Im Rahmen der modernen Adventsmusik höre ich mit Erstaunen zwei neue Stücke. „Lord of the dance“ mit viel Pep und Schwung. Dabei fällt mir die Altstimme auf, die hier wichtige Passagen ganz stark und kraftvoll singt. Ich bin beeindruckt. Am besten hat mir das neue Stück „Whis-

per, whisper“ gefallen. Hier zeigt sich wieder einmal die Verbundenheit des Chores mit seinem Chorleiter. Laut, leise nur auf einen Wink Martin's hin, reagiert der Chor in exakter Weise. Ein tolles Spiel! „An Irish blessing“ gehört einfach traditionell zum Schluss des Konzertes dazu. Der Segensgruß rundet die musikalische Reise durch die internationalen Advents- und Weihnachtsmusik gelungen ab.

Rund um mich herum spülte ich die Begeisterung des Publikums und wir danken dem Chor mit langanhaltendem Beifall. Da nach Loriot's Manier der Beifall ausreichte, verabschiedet

Sorget - die bestimmt bald wiederkommt.

GIB DEM REGENBOGENCHOR DEINE STIMME

Kontaktadressen:

Internet: <http://regenbogenchor.org>

Hartmut Jegodzinski (Vorsitzender)

Schwalheimer Straße 40

61169 Friedberg - Dorheim

Tel./Fax: 06031-92916

Email: 1.vorsitzender@regenbogenchor.org

Martin Schubert (Chorleiter)

Stresemannstraße 30

61231 Bad Nauheim

Tel./Fax: 06032 - 5875

email: chorleiter@regenbogenchor.org

Impressum:

Die „Regenbogenpresse“ erscheint vierteljährlich in einer Auflage von mindestens 100 Exemplaren.

Redaktion:

Lydia Schön, Birgit Obalsky,

Danielle Radtke,

Marie Luise Swonke-See, Tanja Arand

Ulla Herbert, Martina Huber,

Georg Huber

Verantwortlicher Redakteur i.S.d.P.:

Georg Huber

Anschrift der Redaktion:

Georg Huber

Rosenstraße 5

61169 Friedberg - Ockstadt

Tel.: 06031 - 92832

email:

regenbogenpresse@regenbogenchor.org

Die Weihnachtsfreude

Da sitze ich doch nun tatsächlich in der zweiten Reihe in der Kirchenbank und bin doch ein wenig aufgeregt. Wie wird es für mich sein, nicht dort oben zu stehen? Werde ich das Zuhören genießen können? Oder bin ich zu kritisch, wie ich (und ihr auch) das ja schon von mir kenne? Diese alles habe ich mich gefragt bevor ich das Weihnachtskonzert in der Dankeskirche anfangen sollte.

Und dann war ich fast ein bisschen überrascht und erstaunt, wie viel Freude ich an diesem Abend durch Euren Auftritt empfunden habe! Es ist Euch gelungen mein Gefühl und mein Herz anzusprechen und meinen kritischen Kopf konnte ich ganz ausschalten!

Es ist mir auch nochmal klar geworden, wie viel Arbeit und Einsatzes von Allen braucht, um solch ein Programm auf die Beine zu stellen! Es war sehr vielseitig und ich habe es als sehr rund empfunden.

Ich möchte mich bei Euch Allen bedanken für diese schöne Weihnachtsfreude 2003
Grüße aus der Diaspora

Von Mary

DIE TOP FOUR DER GEBURTSTAGSSTÄNDCHEN

2	1	3
<p>Viermal Drömmarna</p>	<p>Fünfmal Draw on, sweet night The long day closes</p>	<p>Zweimal Je ne l'ose dire Words I Dreamed A Dream Erlie Mann im Mond Schwarzer Mond</p>
<p>Einmal Bullerengue Fuge aus der Geographie Factory The Mermaid Lulu's Back In Town Nothing's gonna change my love for you Fais dodo Geburtstagslied Blue moon The Music Of The Night</p>		

Die Mittwochs-Ständchenwünsche der Aktiven zu verschiedenen Anlässen. Danke an Hildegard, die uns diese Jahresaufzeichnung zur Verfügung gestellt hat.

Start im Regenbogenchor

Auf der Suche nach einem Chor, der verschiedene Stilrichtungen singt, hat mir der Regenbogenchor beim ersten Reinhören gut gefallen.

Im Oktober 2003 habe ich eine Probe besucht und mir gesagt, der ist es...wenn sie mich überhaupt nehmen. Nach dem Vorsingen und der Aufnahme hatte ich mit einer ganztägigen Extraprobe sowie den Auftritten zur Weihnachtszeit einen intensiven Einstieg in den Regenbogenchor.

Der hohe musikalische Anspruch hat mich angesprochen, dem auch ein nicht selbstverständlich hoher Einsatz der Chormitglieder einhergeht. Die Mittwochs-Proben sind aufgrund der abwechslungsreichen Stücke interessant und intensiv gestaltet. Martin gelingt es meines Erachtens gut, uns seine Vorstellung von der musikalischen Umsetzung der Lieder zu vermitteln.

Im Dezember habe ich die beiden qualitativ sehr unterschiedlichen Weihnachtskonzerte mitgesungen. Positiv fand ich den konstruktiven Umgang mit dem Verlauf des ersten Konzertes in Geiß-Nidda. Das zweite Konzert in Bad Nauheim hat mir gut gefallen. Eine Anregung bzgl. der Auftritte in den Kliniken wäre, neue Mitglieder auf die Aufführung vor Parkinson-Patienten vorzubereiten.

Was mir allerdings als Neuhinzukommende an diesem Chor am meisten auffiel, war die angenehme, persönliche Atmosphäre. Ich bedanke mich bei euch ganz herzlich für die freundliche Aufnahme und freue mich auf viele schöne gemeinsame Chorerlebnisse.



Steckbrief

Name:	Julia Olshausen
Geburtsdaten:	Kiel, als alle das Jahr 1966 begrüßten
Größe:	168 cm oderso
Gewicht:	immer 2 Kilo zu viel
Augenfarbe:	blaugraugrün, jedenfalls nicht braun
Haarfarbe:	immer grauer
Kinder:	3 und nicht mehr
Ehemann	ja, aber nur einen
Hobbys:	Singen und Reiten oder Trällern auf dem Pferd
Beruf:	Oecotrophologin, Aussprache des Studiengangs war im Lehrplan enthalten
Bisherige Wohnorte:	Tübingen Wiesbaden Giessen Mannheim (allerdings in Little Apple, Kansas) Essen Bielefeld Friedberg
Berufliche Tätigkeit:	Produktentwicklung bei Coca-Cola Nein, ich kenne nicht das Rezept Mitarbeiter des Gesundheitsbrockhaus und eines Medizinlexikons Ja, ich weiß, dass Coca-Cola nicht gesund ist

Julia

Brunch bei Huber's

11.01.2004, 11.00 Uhr. Das war ein richtig schöner Neujahrsempfang mit lauter guten Sachen zum Essen und Trinken. Besonders haben mir die stresslosen Chormitglieder gefallen, die sich in unserer doch sehr beengten Wohnung sehr gut verteilten. Am Nachmittag hatte unsere ideenreiche Hildegard auch noch eine Überraschung der besonderen Art dabei. Dazu hier das Originalmanuskript der "Aushilfschorleiterin":

Ich denke wir schicken den Chorleiter mal in den Urlaub. Sagen wir mal eine Woche pro Weihnachtskonzert. Da können wir doch nicht alle eine proben und ich habe schon mal Ersatzbesorgt:

"Schumann mein Name, Martina Schumann. Ich denke meine Damen und Herren, Sie müssen heute mit mir vorlieb nehmen. Ich habe aber alles mitgebracht, was man für eine Chorprobe braucht. Ein Klavier.

Sodann fangen wir mal an und sehen was gelingt. Siemachenschein bisschen locker, jeder auf seine Art, Schultern, Arme, Hüfte, Beine. Ein bisschen Gähnen ist immer gut, wenn man nicht gerade isst. Na dann wollen wir mal ein paar Töne produzieren. Fangen wir an miteinander "Be lae ton" nennen wir ihn mal den "Mousse au chocolat Ton". Also einen großen Löffel voll nehmen, zum Mund führen und Mmmhh. Jetzt mal was für die tiefen Töne: "Es gibt viel zu tun" und nun mal ein bisschen Höhe: "Packen wir es an". Jetzt die Stimmen aufeinander abstimmen:

Bass //: dumm doof //, Alt //: blöde //, Tenor //: Klasse //, Sopran singt das was er immer tut //: blablabla //.

(Anmerkung: Ihr könnt euch vielleicht vorstellen, wie lustig sich das angehört hat.)

Nun wollen wir uns mal dem Rhythmus zuwenden. Das können wir an einem ganz einfachen Beispiel üben.

Klatschen: A-lle mein-ne Ent-chen, schwi-mmen auf dem See, Köpf-chen in das Wasser, Schwänz-chen in die Höh.

Nun auf einem ganz anderen Rhythmus. (We will rock you). Alle meine Entchen klingen schon ganz anders. Najetzt haben wir doch einen soliden Backround für den et was anderen Jahresrückblick.

Am Anfang des Jahres war uns noch nicht klar, was wir denn nun so singen das ganze Jahr. Sonnenuntergang, Mond und das andere Gestirn musste bis zum Konzert in unser Hirn. Ob blau oder schwarz wusste keiner genau, nur das der Mann im Mond suchte eine Frau.

Achtung jetzt kommt der erste Refrain: //: Was, was, wir brauchen mehr Bass, Bass: //

In Herbst ging uns ein Licht auf, den Probenmarathon nehmen wir gern in Kauf. Der Sandmann traf den König Milesint. Nach Esti Dal schläft jedes Kind. Für das Phantom der Tag endet so, Gute Nacht, Süße. Wellit's time to go. Achtung jetzt kommt der zweite Refrain: //: Was wär' ein Chor ohnedenn Tenor: //

Wer feiert denn Weihnachten, mitten im März? Das war von der Moni doch wohl nur ein Scherz. Von diesen Geschenken hat schon jeder geträumt, da wurden zu Haus manch staubige Schätze geräumt. Auf das Häschen war ich ganz heiss. Aber ihr anderen, was bekommt ihr für'n Scheiss. Achtung jetzt kommt der dritte Refrain: //: Das ist der Alt, ja der kann's halt: //

Im Juli am 12. War's 'ne sternklare Nacht, unser Konzert begann lange nach acht. Wir waren auch sehr gut, doch was war der Trick? Na, es machte viel Spass, das gab uns den Kick. Das waren doch alles echt tolle Lieder, auswendig singen wir immer wieder. Achtung jetzt kommt der letzte Refrain: //: Einschicker Sopran kommt immer gut an: //

Am Ende des Jahres ist Weihnachten, immer! Proben für's Konzert macht den Adventsstress noch schlimmer. Noch schnell zwei Konzerte wir haben ja Zeit. Martin meint: "Zum Proben für Christmas bleibt 'ne Ewigkeit". Nun auf ein Neues, die Huber's laden ein und wir wollen für sie noch ein bisschen rocken und trollen. //: We will, we will rock you, rockyou: //

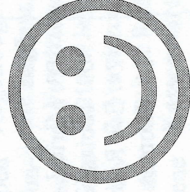
.....
Hildegard
(Kommentiert von
Martina)



Mitglieder 2003

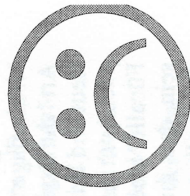
Zugänge:

Aktiv:
Lydia Schön
Tobias Körner
Iulia Olshausen
Barbara Heide



Austritte

Eva Pauschadt
Ulrika Nagel
Jeannette Kohlschmitt
Gisela Sadlo



Stand:
11. Januar 2004
Aktiv: 34
Passiv: 16

